



Pressemitteilung

Kontrollierter Abschuss des Wolfes in Deutschland

Kovac mit Antrag auf Landesparteitag erfolgreich

Berlin, 11.09.2017

Bezug:
Anlagen:

Kordula Kovac, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 4.560
Telefon: +49 30 227-73 836
Fax: +49 30 227-76 836
kordula.kovac@bundestag.de

Büro Wolfach:

Schloßstraße 24 (Eingang über
Kirchstraße)
77709 Wolfach
Telefon: +49 7834-86 88 666
Fax: +49 7834-86 88 664
kordula.kovac@bundestag.de

1 Der Antrag von Kordula Kovac, südbadische
2 Bundestagsabgeordnete im Ausschuss für Ernährung und
3 Landwirtschaft, den Wolf in Deutschland planmäßig zu bejagen,
4 fand auf dem 71. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg
5 einstimmige Zustimmung. Neben Landwirtschaftsminister Peter
6 Hauk befürworteten auch alle anderen anwesenden Delegierten
7 den Antrag ohne Änderungswünsche.

8
9 Kovac, die auch Mitglied der Antragskommission am
10 Landesparteitag war, stellte den Antrag persönlich vor. **„Der
11 Wolf hat in Deutschland keine natürlichen Feinde. Wenn wir
12 uns nicht auf eine Bestandsregelung der Wolfspopulation in
13 Deutschland verständigen können, sind gerade in Baden-
14 Württemberg die Zukunft der Weidehaltung und die
15 Offenhaltung der Landschaft in Gefahr.“**

16
17 Kovac plädiert schon seit längerem für eine Begrenzung der
18 Wölfe in Deutschland. Durch den Antrag brachte die
19 Bundestagsabgeordnete auch die Partei auf ihre Linie. **„Niemand
20 stellt in Frage, dass der Wolf Teil der deutschen
21 Kulturlandschaft ist“,** so Kovac. **„Die unterschiedlichen
22 Interessenslagen müssen aber berücksichtigt werden. Die
23 Wolfspopulation gegebenenfalls auch durch kontrollierten
24 Abschuss zu begrenzen, ist bereits in anderen europäischen
25 Staaten der Fall.“**

26
27 Baden-Württemberg gilt als Wolfserwartungsland. Bisher wurden
28 vier Exemplare gesichtet. Zwei tote junge Wölfe auf der A5 bei
29 Lahr im Juni 2015 und auf der A8 bei Merklingen im November
30 desselben Jahres. Im Mai 2016 wurde erstmals nach 150 Jahren
31 ein lebender Wolf in Donaueschingen gesichtet. Das Tier gilt
32 mittlerweile als verendet. Im Juni 2017 wurde erneut ein
33 lebender Wolf in Überlingen am Bodensee gesichtet. Mittlerweile
34 hat sich die Spur des Tieres aber verloren. Viele Weidetierhalter
35 fühlen sich von der Landesregierung alleine gelassen. Effektive
36 Schutzmaßnahmen gegen den Wolf, wie z.B. Umzäunungen,
37 gelten mit Blick auf Steillagengebiete als unmöglich.